

## Ehrenpromotionen

In den frühen Jahren der Universität Rostock wurde der Doktorgrad in der Theologischen, der Medizinischen Fakultät und in der Jurisprudenz als akademischer Grad verliehen, die Magisterwürde in der Artistenfakultät. Dadurch stieg der Kandidat vom Lernenden zum Lehrenden auf. Mit der weiteren Entwicklung der Universitäten entstanden akademische Zwischenstufen wie das Baccalauréat und die *licentia docendi*. Mit dem Baccalauréat konnten Teilleistungen im Lehrbetrieb übernommen werden. Auch mit dem Lizentiat war bei Notwendigkeit eine Lehrtätigkeit möglich. Diese beiden Grade verloren aber bereits im 17. Jahrhundert zumindest an der Philosophischen Fakultät ihre Bedeutung. Vor allem durch die zunehmende Orientierung der Universität als Stätte der Lehre und Forschung – besonders im 19. Jahrhundert – wurden die Anforderungen an Hochschullehrer verändert. Wollte ein promovierter Wissenschaftler die Universitätslaufbahn einschlagen, musste er sich einem Zulassungsverfahren unterziehen, das zur Erteilung der *Venia legendi* führte. Daraus entwickelte sich als neues Prüfungsverfahren die Habilitation.

Andererseits hatte sich im 18. und 19. Jahrhundert an deutschen Universitäten die Praxis entwickelt, die Verleihung des Doktorgrads neben dem ordentlichen Verfahren auch ohne mündliche Prüfung, aber auf Grundlage einer wissenschaftlichen Arbeit – der Dissertation – vorzunehmen. Dieses in Rostock bis 1876 praktizierte Vorgehen wurde als Promotion *in absentia* bezeichnet. Die Bewerber mussten weitere Zeugnisse einreichen, die belegten, dass sie der Ehre einer Promotion *in absentia* würdig sind.

Die Grenzen zwischen den Promotionen *in absentia* ohne mündliche Prüfung, aber mit dem schriftlichen Nachweis einer wissenschaftlichen Arbeit und vor allem mit der Entrichtung der

Promotionsgebühren, der Zuerkennung des Doktorgrads ohne formelles Verfahren und schließlich eine Promotion ohne Prüfung, ohne wissenschaftliche Arbeit und ohne Gebühr waren fließend. Jedoch war die letztgenannte Praxis eine Möglichkeit, hervorragende Persönlichkeiten zu ehren.

Es sei angemerkt, dass noch 1792 Dr. med. **Heinrich Friedrich Link** (KB 12/2013) ohne formelles Promotionsverfahren in die Reihe der Lehrkräfte der Philosophischen Fakultät aufgenommen wurde.

Ende des 19. Jahrhunderts hatte sich die Philosophische Fakultät mit folgender Begründung um Ehrenpromotionen bemüht:

„Zur Ausbreitung des Rufes der Universität Rostock halten wir es in Ermangelung einer Gelehrten Gesellschaft für unsere Universität vorteilhaft, wenn wir auswärtige verdienstvolle Männer, ihren uns gegebenen Werken zu Folge, durch Erteilung der höchsten Würde unserer Fakultät auszeichnen und uns verbindlich machen.“ [1]

So wurden akademische Grade an den Orientalisten Sir William Ouseley (1771–1842), an den Pastor und Pädagogen Johann Christian Friedrich Dietz (1765–1833) sowie an den Historiker und Statistiker Peter Daniel Friedrich Zäpelihn (auch Zeppelein, 1772–1832) verliehen, wenngleich es sich aus heutiger Sicht eher um Promotionen *in absentia* gehandelt hat. Bei späteren Ehrenpromotionen hatten die Geehrten bis auf wenige Ausnahmen bereits akademische Grade und es ging tatsächlich um die Würdigung der Leistung.

Als erste Promotion zum Doktor der Philosophie *honoris causa* gilt die am 24. März 1807 an Joseph Franz Dominikus Bremond (Lebensdaten unbekannt) verliehene. Er hatte den Wunsch geäußert, Mitglied der Akademie in Rostock zu werden und hatte ein Büchergeschenk in Aussicht gestellt. Dadurch war die Universität

zu einer Reaktion gezwungen worden. 1813 verliehen die Theologische und die Juristische Fakultät die Ehrendoktorwürde an **Oluf Gerhard Tychsen** (1734–1815). Die Medizinische Fakultät nutzte diese Form der Ehrung von Persönlichkeiten erstmals 1819. Anfangs wurden die Ehrenpromotionen zu Reformationsjubiläen und Jahrhundertfeiern der Universität vorgenommen, später erfolgten sie auch ohne diese Anlässe.

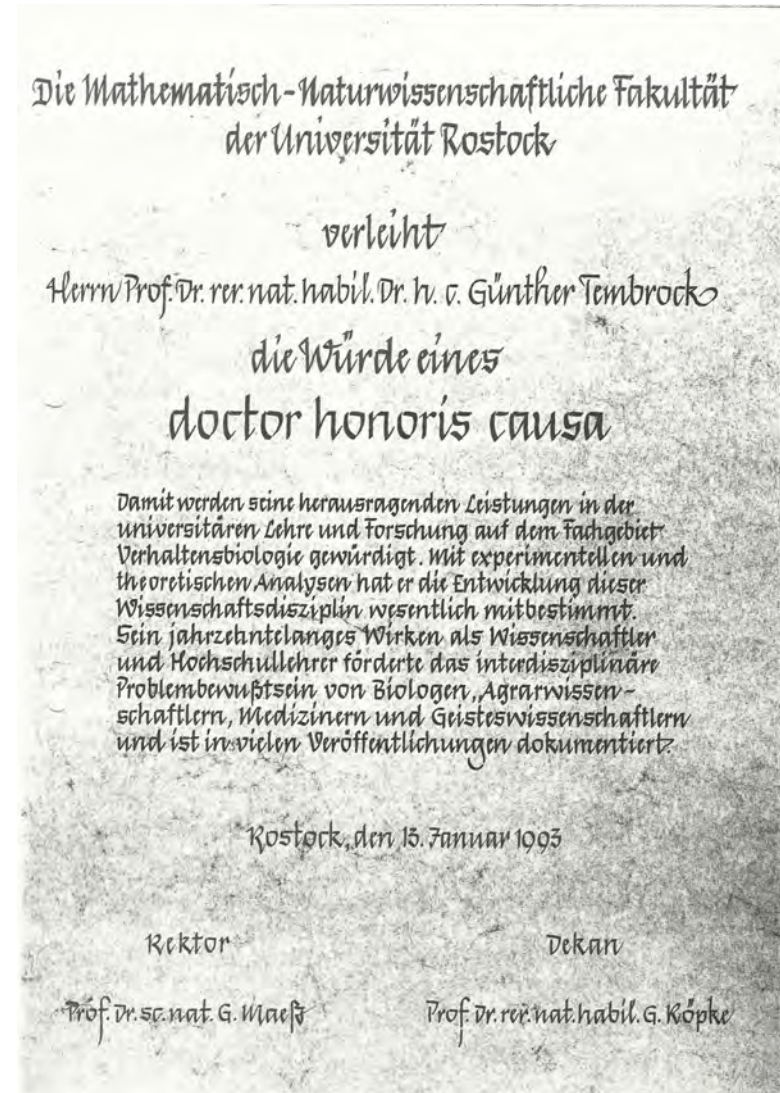
Die folgende Tabelle stellt alle Naturwissenschaftler und Mathematiker zusammen, die an der Universität Rostock ehrenpromoviert wurden. Diese Ehrungen wurden sowohl von der Philosophischen als auch der Medizinischen Fakultät, ab 1951 auch von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und nach der Dritten Hochschulreform vom Wissenschaftlichen Rat der Universität Rostock vorgenommen.

Noch heute sind Ehrenpromotionen eine besonders würdige Form der Ehrung für herausragende Verdienste von Wissenschaftlern. Auch deshalb sind in der aktuellen Promotionsordnung unserer Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät Ehrenpromotionen in § 1 (4) und § 18 verankert [2].

Die durch die Mathematik und ab 2000 durch die Physik Ehrenpromovierten werden dank vorliegender Vorarbeiten nach der Tabelle etwas ausführlicher vorgestellt. Einige der aus der großen Zahl der ehrenpromovierten Chemiker, Geologen, Biologen und Physiker sind in den Lebensbildern zu finden.

#### Quellen

- [1] B. Wandt: Das Promotionsrecht und die Verleihung der Würde eines Ehrendoktors an der Universität Rostock. In: Beiträge zur Geschichte der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock, Heft 6, 1984, S. 4–17.
- [2] Promotionsordnung der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock vom 16. September 2010.



Beispiel einer Ehrenpromotionsurkunde. Diese für Prof. Tembrock (1918–2011) wurde zu einem Preis von 250 DM von H.-J. Afmann (Wissenschaftlicher Grafiker) angefertigt (Digitalisat: UAR).

## Persönlichkeiten aus Naturwissenschaft und Mathematik – ehrenpromoviert an der Universität Rostock

<b>Jahr</b>	<b>Name, Vorname</b>	<b>Lebensdaten</b>	<b>Tätigkeit zur Zeit der Ehrung</b>	<b>Verliehener Titel Dr. h. c.</b>
1817	Flörke, Heinrich Gustav	1764–1835	Prof. für Naturgeschichte und Botanik in Rostock (1816–1835)	phil.
1819	Hoffmannsegg, Johannes C. Graf von	1766–1849	Botaniker, Ornithologe und Entomologe, Gründer des Zoologischen Museums in Berlin	med.
1819	Davy, Humphry	1778–1829	Prof. für Chemie an der Royal Institution und Präsident der Royal Society	med.
1819	Herbstädt, Sigismund Friedrich	1760–1833	Prof. für Chemie und Technologie in Berlin	med.
1819	Vauquelin, Louis-Nicolas	1763–1829	Prof. für Chemie an der Sorbonne in Paris	med.
1819	Vogel, Heinrich August	1778–1867	Akademischer Konservator des Chemischen Laboratoriums in München	med.
1830	Hayne, Friedrich Gottlob	1763–1832	Prof. für Botanik in Berlin	med.
1830	Döbereiner, Johann Wolfgang	1780–1849	Prof. für Chemie in Jena	med.
1830	Grischow, Carl Christian	1793–1860	Apotheker in Stavenhagen	phil.
1830	Krüger, Friedrich	1774–1843	Hofapotheker in Pymont	med.
1835	Gruner, Wilhelm	1771–1849	Apotheker und Oberbergcommissar	med.
1842	Vahl, Jens Laurentius M.	1796–1854	erster Assistent für das Herbarium am Naturhistorischen Museum Kopenhagen	phil.
1847	Decaisne, Joseph	1807–1882	Assistent am Muséum national d'histoire naturelle in Paris	phil.
1849	Müller, Carl	1818–1899	Bryologe, freier Schriftsteller, u. a. Standardwerk über Moose verfasst	phil.
1851	Cabanis, Jean Louis	1816–1906	Ornithologe, erster Kustos am Zoologischen Museum in Berlin	phil.
1851	Hofmeister, Wilhelm	1824–1877	Botaniker, ab 1863 Professur in Heidelberg	phil.
1851	Delffs, Wilhelm	1812–1894	Prof. für Chemie und Toxikologie in Heidelberg	med.

Jahr	Name, Vorname	Lebensdaten	Tätigkeit zur Zeit der Ehrung	Verliehener Titel Dr. h. c.
1853	Münter, A. H. A. Julius	1815–1885	Prof. für Botanik und Zoologie, Leiter des Botanischen Gartens und des Zoologischen Museums in Greifswald	phil.
1854	Schultze, Max Siegmund	1825–1874	Privatdozent und Prosector am Anatomischen Institut in Greifswald	phil.
1857	Blasius, Johann Heinrich	1809–1870	Prof. für beschreibende Naturwissenschaften am Collegium Carolinum in Braunschweig	phil.
1857	Irmisch, Thilo	1816–1879	Pflanzenmorphologe, Oberlehrer und Prof. am Gymnasium in Sondershausen	phil.
1858	Baldamus, August C. E.	1812–1893	Ornithologe, Pfarrer in Osternienburg	phil.
1858	Zander, Heinrich D. F.	1800–1876	Ornithologe, Pfarrer in Barkow bei Plau	phil.
1860	Grashof, Franz C. L.	1826–1893	Direktor des Königlichen Eichamts und Lehrer der Mathematik und Mechanik am Gewerbeinstitut in Berlin, Mitbegründer und erster Direktor des Vereins Deutscher Ingenieure	phil.
1862	Braun, Alexander	1805–1877	Prof. für Botanik in Berlin	med.
1862	Schulze, Franz Ferdinand	1815–1873	Prof. für Chemie und Pharmazie in Rostock	med.
1869	Ascherson, Paul F. A.	1834–1913	Konservator am Königlichen Herbarium in Berlin	phil.
1869	Heurck, Henri-Ferdinand van	1838–1909	Prof. für Kruidkundig Genootschap in Antwerpen	phil.
1870	Chevalier, Arthur	1830–1874	Optik-Ingenieur, Besitzer einer Werkstatt für optische Geräte in Paris	phil.
1871	Schulze, Franz Eilhard	1840–1921	Prof. für Zoologie und vergleichende Anatomie in Rostock	phil.
1871	Ulex, Georg Ludwig	1811–1883	Apotheker und Lehrer der Chemie und Physik an der pharmazeutischen Lehranstalt in Hamburg	phil.

Jahr	Name, Vorname	Lebensdaten	Tätigkeit zur Zeit der Ehrung	Verliehener Titel <b>Dr. h. c.</b>
1877	Candolle, Casimir de	1836–1918	Mitredakteur der Genfer <i>Archives des sciences physiques et naturelles</i>	phil.
1890	Koch, Friedrich Eduard	1817–1894	Oberlandbaumeister in Güstrow	phil.
1919	Correns, Carl	1864–1933	1. Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Biologie und Honorarprofessor an der Universität in Berlin	med.
1919	Bredig, Georg	1868–1944	Prof. für physikalische Chemie an der TH in Karlsruhe	med.
1919	Witte, Friedrich Carl	1864–1938	Leiter der Chemischen Fabrik Friedrich Witte in Rostock, die u. a. bakteriologische Forschung unterstützte	med.
1919	Geinitz, Eugen	1854–1925	Prof. für Geologie und Mineralogie in Rostock	med.
1919	Einstein, Albert	1879–1955	Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Physik in Berlin	med.
1919	Planck, Max	1858–1947	Prof. für Physik in Berlin und Sekretär der Preußischen Akademie der Wissenschaften	med.
1921	Peltz, Wilhelm	1851–1931	Geologe (Boden- und Wasserkunde), später im Staatsdienst tätig	phil.
1924	Mell, Rudolf	1878–1970	Volksschullehrer in Berlin und Schriftsteller, Hauptwerk: <i>Fauna Sinica meridionalis</i>	phil.
1924	Sommerfeld, Arnold	1868–1951	Prof. für Theoretische Physik in München	med.
1927	Lippmann, Edmund Oskar von	1857–1940	Technischer Direktor der Zuckerraffinerie AG Halle	med.
1932	Walden, Paul	1863–1957	Prof. für Chemie an der Universität Rostock	med.
1932	Heinkel, Ernst	1888–1958	Flugzeugkonstrukteur, Unternehmer und Gründer der Ernst Heinkel Flugzeugwerke Warnemünde (später Ernst Heinkel AG)	phil.

Jahr	Name, Vorname	Lebensdaten	Tätigkeit zur Zeit der Ehrung	Verliehener Titel Dr. h. c.
1955	Kathe, Johannes	1880–1965	em. Prof. für Hygiene und Bakteriologie, Universität Rostock	rer. nat.
1956	Guttenberg, Hermann von	1881–1969	em. Prof. für Botanik, ehemaliger Direktor des Botanischen Instituts und Direktor des Botanischen Gartens der Universität Rostock	med.
1963	Wolstedt, Paul	1888–1973	Nestor der deutschen Quartärforschung	rer. nat.
1967	Puschkov, Nikolai Wasilewitsch	1903–1981	Gründer und Direktor des Instituts für Erdmagnetismus, Ionosphäre und Ausbreitung der Funkwellen der Akademie der Wissenschaften der UdSSR in Moskau-Troizk	rer. nat.
1969	Burström, Hans Georg	1906–1987	Direktor des Instituts für Pflanzenphysiologie der Universität Lund, Schweden	rer. nat.
1969	Frisch, Karl von	1886–1987	em. Prof. für Zoologie und vergleichende Anatomie der Universität München	rer. nat.
1969	Hein, Franz	1892–1976	em. Prof. für Anorganische Chemie und ehemaliger Direktor der Forschungsstelle für Komplexchemie der DAW, Jena	rer. nat.
1969	Rienäcker, Günther	1904–1989	Gründer des Instituts für Katalysforschung in Rostock, Generalsekretär der DAW	rer. nat.
1969	Chailakhyan, Michail	1902–1991	Leiter des Laboratoriums für Pflanzenwachstum und -entwicklung am Timiryazev-Institut der Akademie der Wissenschaften der USSR in Moskau	rer. nat.
1969	Sula, Josef	1909–1973	Prof. für Didaktik und Leiter des Lehrstuhls der Botanik an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Palacki-Universität in Olomouc, ČSSR	rer. nat.

Jahr	Name, Vorname	Lebensdaten	Tätigkeit zur Zeit der Ehrung	Verliehener Titel <b>Dr. h. c.</b>
1970	Mikusiński, Jan	1913–1987	Prof. für Mathematik und Direktor des Mathematischen Instituts in Katowice	rer. nat.
1982	Drefahl, Günter	1922–2013	Prof. für Spezielle Organische Chemie und Naturstoffchemie in Jena	rer. nat.
1987	Mayer, Roland	1927–2013	Prof. für Organische Chemie an der TU Dresden	rer. nat.
1990	Mazja, Wladimir Gilelewitsch	*1937	Prof. am Leningrader Institut für Ingenieursstudien der Russischen Akademie der Wissenschaften (Abteilung mathematische Modelle der Mechanik)	rer. nat.
1990	Klimontowitsch, Juri Lwowitsch	1924–2002	Prof. für Theoretische Physik an der Lomonosov-Universität Moskau	rer. nat.
1993	Tembrock, Günther	1918–2011	em. Prof. für Verhaltensphysiologie an der Humboldt-Universität Berlin	rer. nat.
1996	Felcht, Utz-Hellmuth	*1947	Mitglied des Vorstands der Hoechst AG, Vorsitzender der DECHEMA, Frankfurt/Main	rer. nat.
1999	Hale, Jack R.	1928–2009	Prof. an der School of Mathematics am Georgia Institute of Technology, Direktor des Center for Dynamical Systems and Nonlinear Studies	rer. nat.
2000	Weidenmüller, Hans Arwed	*1933	em. Prof. für Theoretische Physik in Heidelberg, Direktor des Max-Planck-Instituts für Kernphysik	rer. nat.
2001	Mullin, Ronald	*1936	Prof. für Mathematik an der University of Waterloo	rer. nat.
2002	Hensel, Friedrich	*1933	em. Prof. für Physikalische Chemie an der Philipps-Universität Marburg	rer. nat.
2003	Wilke, Günther	1925–2016	Prof. für Organischen Chemie sowie Direktor des Max-Planck-Instituts für Kohlenforschung in Mülheim an der Ruhr	rer. nat.

Jahr	Name, Vorname	Lebensdaten	Tätigkeit zur Zeit der Ehrung	Verliehener Titel Dr. h. c.
2005	Penzlin, Heinz	*1932	em. Prof. für Tierphysiologie und Allg. Zoologie, Universität Jena	rer. nat.
2006	Fortov, Vladimir Evgenievich	*1946	Direktor des Instituts für Hohe Energiedichte, Leiter der Abteilung Elektrische Energietechnik der Russischen Akademie der Wissenschaften	rer. nat.
2009	Rahman, Qamar	*1944	Biochemikerin, Umwelt- und Industrietoxikologin, Direktorin des Instituts für Biotechnologie an der Integral University in Lucknow, Indien	rer. nat.
2010	Sauerbrey, Roland	*1952	Wissenschaftlicher Direktor am Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf	rer. nat.
2011	Weinhold, Frank	*1941	Prof. für Theoretische Chemie an der University of Wisconsin-Madison	rer. nat.
2013	Rosenberg, Ivo G.	1934–2018	em. Prof. für Mathematik an der Université de Montreal	rer. nat.
2019	Corkum, Paul B.	*1943	Prof. für Physik an der Universität Ottawa	rer. nat.
2019	Glenzer, Siegfried H.	*1966	Prof. für Physik an der Stanford University	rer. nat.
2019	Schulze, Bert-Wolfgang	*1944	Prof. für Analysis an der Universität Potsdam	rer. nat.

#### Quellen

- [1] Promotionsordnung der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock vom 16. September 2010.
- [2] Die Angaben zu den Ehrenpromotionen beruhen auf Angaben des Universitätsarchivs Rostock, des Promotionsbüros und der Fakultät. Für die Feststellung der Lebensdaten wurden weitere Recherchen in gängigen biografischen Lexika und dem CPR vorgenommen.
- [3] Kaleidoskop der Mathematik und Naturwissenschaften, S. 55 - 62, 2019